



## Die Jahresrechnung 2013 der Einwohnergemeinde Aarburg schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 0.6 Mio. Franken ab.

Budgetiert war ein Defizit von 0.5 Mio. Franken. Damit schliesst die Rechnung mit einem um 0.1 Mio. Franken höheren Mehraufwand als budgetiert ab. Dieses Ergebnis zeichnete sich bereits im Finanzreporting des 3. Quartals 2013 ab.

Das Budget 2013 ging von der Annahme aus, dass die Wasser- und Elektrizitätsversorgung als Eigenwirtschaftsbetriebe weiterhin in der Gemeinderrechnung geführt werden. Die Ausgliederung der TBA konnte nicht berücksichtigt werden. Diese Organisationsänderung beeinflusst diverse Konten der Einwohnergemeinde.

In der Bewertung der Aktiven führt die Ausgliederung zu stillen Reserven, welche gemäss Finanzrecht der Gemeinden in der Berechnung vom abzuschreibenden Verwaltungsvermögen berücksichtigt werden müssen und somit zu tieferen vorgeschriebenen Abschreibungen führen.

Die vorgeschriebenen Abschreibungen von 0.4 Mio. Franken liegen deshalb um 2.0 Mio. Franken unter dem Budget (2.4 Mio. Franken). Dieser positive Effekt wird mit dem hohen Nettoaufwand der Sozialhilfe (+ 2.4 Mio. Franken) und einem Fehlbetrag von rund 0.6 Mio. Franken beim Steuerergebnis kompensiert.

Mit der Auflösung der stillen Reserven konnte der Buchgewinn von rund 17.0 Mio. Franken als Eigenkapital bilanziert werden. Nach Abtragung des Bilanzfehlbetrages per 01.01.2013 von 2.1 Mio. Franken und der Deckung des Aufwandüberschusses von 0.6 Mio. Franken verbleibt ein Eigenkapitalsaldo von 14.3 Mio. Franken per 31.12.2013.

Die Nettoinvestitionen liegen mit 4.3 Mio. Franken um 0.4 Mio. über dem Budget.

### Ergebnis Verwaltungsrechnung

Vergleich Budget	Budget	Rechnung	Abweichung
Steuern	17 350 000	<b>16 758 711</b>	-591 289
Nettozinsen	601 500	<b>404 674</b>	-196 826
Nettoaufwand	14 566 400	<b>16 547 214</b>	1 980 814
Eigenfinanzierungsquote	2 182 100	<b>-193 177</b>	2 375 277
Vorgeschr. Abschreibungen	2 690 400	<b>406 964</b>	-2 283 436
Aufwandüberschuss	508 300	<b>600 141</b>	91 841
Nettoinvestitionszunahme	3 951 800	<b>4 342 864</b>	391 064
Finanzierungsfehlbetrag	1 769 700	<b>4 536 041</b>	2 766 341

### Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0.53 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 0.5 Mio. Franken. Aufgrund der Mehreinnahmen bei den Anschlussgebühren beträgt die Nettoinvestitionsabnahme 0.4 Mio. Franken. Das Guthaben der Abwasserbeseitigung per Ende Jahr weist einen Saldo von rund 1.4 Mio. Franken aus.

Das Ergebnis der Abfall- und Wertstoffbeseitigung liegt mit 0.05 Mio. Franken Selbstfinanzierung über dem budgetierten Betrag von 0.01 Mio. Franken. Das Guthaben der Abfallbeseitigung per Ende Jahr beträgt rund 0.8 Mio. Franken.

Das detaillierte Rechnungsergebnis kann auf [www.aarburg.ch](http://www.aarburg.ch) abgerufen werden.

### **Fazit / Ausblick**

Der Abschluss zeigt einmal mehr die Schwächen der Gemeinde Aarburg auf. Einerseits die Kosten der Sozialen Wohlfahrt, welche nach wie vor sehr hoch sind, andererseits die Steuerkraft welche unter 80% des kantonalen Mittel liegt. Zusätzlich kommt nun aufgrund der hohen Nettoinvestitionen ein massiv hoher Finanzierungsfehlbetrag. Dies führt zu einer Zunahme der Nettoschuld und den Bankschulden.

Die rege Bautätigkeit versucht der Gemeinderat durch gezielte Einflussnahme mit dem Ziel qualitativ hochstehender Bauten zu steuern. Dies bedingt jedoch auch weitere Investitionen in unsere Infrastruktur. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass ein Hinausschieben von Investitionen und Unterhalt unserer Infrastrukturen ein schlechter Ratgeber ist. Damit sich jedoch bei den anstehenden grossen Investitionen keine Verschlechterung des Finanzhaushaltes und Zunahme der Schulden ergibt, bedarf es einer sorgfältigen Finanzplanung. Mit dem neuen Finanz- und Investitionsplan steht dem Gemeinderat ein qualitativ besseres und genaueres Planungsinstrument zur Verfügung.

In der neuen Legislaturperiode wird sich der Gemeinderat, nebst der Finanzplanung, auch mit der Weiterentwicklung der bestehenden Sozialstrategie auseinandersetzen. Er wird weiterhin sparsam und wirtschaftlich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgehen und ist überzeugt auf einem guten Weg zu einer attraktiven Kleinstadt zu sein.

### **Ortsbürgergemeinde**

Die Ortsbürgerrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 32 804 Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 4 300 Franken. Nach Deckung des Aufwandüberschusses beträgt das Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde per Ende Jahr 591 456 Franken.

Die Rechnung des Waldes weist einen Ertragsüberschuss von 13 621 Franken aus, welcher der Forstreserve zugewiesen wird. Budgetiert war eine ausgeglichene Rechnung. Der Stand der Forstreserve per 31.12.2013 beträgt neu 509 012 Franken.